

# Abendmahl zu Hause feiern

Eine Handreichung der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Anderten

## **Vorbemerkung:**

Zurzeit können wir im Gottesdienst kein Abendmahl feiern. Wir wissen nicht, wie lange dieser Zustand anhalten wird.

Vielen Christen fehlt mit dem Abendmahl ein wichtiger Teil ihrer gelebten Frömmigkeit, die auch von der sinnlich erfahrbaren Liebe und Nähe Jesu lebt. In solchen Zeiten kann es sinnvoll sein, das Abendmahl im privaten Rahmen zu feiern. So bleibt es Stärkung auf dem Weg des Glaubens.

Es ist möglich, das Abendmahl zu Hause in ein Abendbrot einzubetten. Das Abendmahl soll aber durch die Gebete, die Einsetzungsworte und den Rahmen von der normalen Mahlzeit erkennbar unterschieden sein.

In diesen Zeiten ist es auch möglich, das Abendmahl allein zu feiern. Die Gemeinschaft mit Christus und die geistliche Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen hängt nicht an deren körperlicher Anwesenheit.

Diese Handreichung ist ein Vorschlag, der nach eigenen Bedürfnissen abgewandelt und ausgestaltet werden kann.

## **Vorbereitung:**

Der Tisch ist schön gedeckt. Für das Abendmahl brennt eine Kerze. Ein Brot und ein Krug/Glas/Kelch/Becher mit Saft oder Wein stehen bereit. Wer mag, hat Lieder/Musik vorbereitet.

Wenn das Abendmahl im Anschluss an ein Abendbrot gefeiert wird, kann man den Übergang mit Musik/einem Lied gestalten.

## **Gebet:**

Gott,

du bist bei mir. Dafür danke ich dir. Mir fehlen die Menschen um mich herum.

Es ist nicht alles gut. Aber es ist gut, jetzt bei dir zu sein. Amen.

*oder:*

Gott, wir sind zusammen. Du bist bei uns. Wir denken an die, die wir jetzt auch gerne hier hätten. Du bist auch bei ihnen. So sind wir in dir verbunden. Stärke unsere Gemeinschaft. Amen.

## Stille oder Musik

### Biblische Lesung (*Lukas 22 in der Übersetzung der Basisbibel*)

**8** Jesus schickte Petrus und Johannes los.

Er sagte:

»Geht und bereitet das Passamahl für uns vor, damit wir es essen können.«

**9** Sie antworteten ihm:

»Wo sollen wir es vorbereiten?«

**10** Da sagte er zu ihnen:

»Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einem Menschen begegnen, der einen Wasserkrug trägt.

Folgt ihm bis zu dem Haus, in das er hineingeht.

**11** Sagt zu dem Eigentümer des Hauses:

›Der Lehrer lässt fragen:

Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Passamahl feiern kann?«

**12** Er wird euch einen großen Raum im ersten Stock zeigen.

Der ist mit Polstern ausgestattet. Dort bereitet alles vor.«

**13** Sie gingen los

und fanden alles genau so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte.

Und sie bereiteten das Passamahl vor.

**14** Als die Stunde für das Passamahl gekommen war,

legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch.

**15** Und Jesus sagte zu ihnen:

»Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Passamahl mit euch zu essen, bevor mein Leiden beginnt.

**16** Das sage ich euch:

Ich werde das Passamahl so lange nicht mehr essen, bis es in Vollendung gefeiert wird im Reich Gottes.«

**17** Dann nahm Jesus den Becher,

sprach das Dankgebet

und sagte: »Nehmt diesen Becher und teilt den Wein unter euch!

**18** Das sage ich euch:

Ich werde von nun an keinen Wein mehr trinken –

so lange, bis das Reich Gottes kommt.«

**19** Anschließend nahm er das Brot und sprach das Dankgebet.

Er brach das Brot in Stücke, gab es ihnen und sagte:

»Das ist mein Leib.

Er wird für euch gegeben.

Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich.«

**20** Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Becher und sagte:

»Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt.

Er kommt zustande durch mein Blut, das für euch vergossen wird.«

### **Gebet:**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Einsetzungsworte** (*eine/einer spricht sie laut*):

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, in der er verraten wurde,

nahm er das Brot, dankte und brach's,

und gab's seinen Jüngern und sprach:

Nehm hin und esst.

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird;

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmt hin und trinkt alle daraus:

Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden;

solches tut, sooft ihr es trinkt,

zu meinem Gedächtnis.

*Einer/eine nimmt das Brot, bricht ein Stück davon ab und gibt es seiner Nachbarin/seinem Nachbarn mit dem Satz: **Christi Leib für dich gegeben.***

*Jeder nimmt das Brot reihum und bricht für jemanden ein Stück ab und gibt es ihm mit diesen Worten.*

*Wer allein feiert, bricht sich ein Stück vom Brot ab und sagt sich selber zu: **Christi Leib für dich gegeben.***

*Sofern alle ein Trinkbecher/-glas haben, werden diese nun gefüllt.*

**Dazu sagt eine/einer: Christi Blut für euch vergossen. Oder: Trinkt von dem Kelch des Heils.**

*Wenn alle gegessen und getrunken haben, beten wir.*

### **Gebet**

Gott, wir danken dir, dass du bei uns bist und uns Kraft gibst. Wir danken für die Gemeinschaft mit dir und untereinander. Wir legen dir die ans Herz, die uns lieb und wichtig sind.

Wir danken dir, dass du uns in Brot und Wein (Saft) nahekommst. Wir danken dir für deine Gegenwart in Wort und Abendmahl.

Du kennst uns und weißt, wie es uns geht. Du weißt, was wir brauchen. Darum bitten wir dich.

Herr, bleibe bei uns,  
denn es ist Abend geworden.

Der Tag geht zu Ende,  
du aber bleibe bei uns.

Segne uns.

Amen

*Wer möchte, kann mit einem Segen, z.B. Luthers Abendsegen schließen.*

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Amen.